

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen |
| Herausgeber: | Schweizerischer Fourierverband |
| Band: | 69 (1996) |
| Heft: | 7 |
| Rubrik: | Hellgrüner Sport |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frühjahrs-Waffenläufe 1996

-r. Unser treuer Mitarbeiter Kurt Bächi hat soeben wieder die Zusammenstellung der hellgrünen Waffenläufer gemacht. Die Rangierungen können sich einmal mehr sehen lassen! Allen aktiven Fourieren und dem Fouriergehilfen gratulieren wir ganz herzlich für diese sportlichen Leistungen.

Toggenburger, 3. März, 19,4 km

| | | |
|--|---------|-----------------------|
| M20 Four Manfred Aerni, St. Gallen, 71 | 1.43.55 | 38. von 67 rangierten |
| M30 Four Bruno Mettler, Wilen, 61 | 1.36.14 | 63. von 158 |
| M40 Four Walter Mettler, Ulisbach, 56 | 1.25.04 | 13. von 246 |
| M50 Four Kurt Bächi, Adliswil, 42 | 1.46.05 | 51. von 162 |

St. Galler, 17. März, 18,2 km

| | | |
|---|---------|-------------|
| M20 Four Markus Holenweg, Ruedtigen, 72 | 1.22.38 | 30. von 96 |
| M30 Four Bruno Mettler, Wilen, 61 | 1.21.33 | 61. von 193 |
| M40 Four Geh Leo Vögeli, Villigen, 49 | 1.24.32 | 62. von 255 |
| M40 Four Urs Vogel, Rheinfelden, 53 | 1.45.23 | 198. |
| M50 Four Kurt Bächi, Adliswil, 42 | 1.35.13 | 59. von 169 |

Neuenburger, 31. März

| | | |
|---------------------------------------|---------|--------------|
| M20 Four Christian Reber, Cernier, 68 | 1.19.24 | 5. von 46 |
| M40 Four Urs Vogel, Rheinfelden, 53 | 2.00.17 | 135. von 158 |
| M50 Four W. Häusermann, F'feld, 46 | 2.16.57 | 107. von 125 |

Zürcher, 21. April, 24,1 km

| | | |
|---|---------|--------------|
| M20 Four Markus Holenweg, Ruedtigen, 72 | 1.56.30 | 22. von 92 |
| M30 Four Bruno Mettler, Wilen, 61 | 1.56.33 | 48. von 137 |
| M40 Four Geh Leo Vögeli, Villigen, 49 | 2.31.32 | 161. von 215 |
| M50 Four W. Häusermann, F'feld, 46 | 2.54.38 | 130. von 151 |

Wiedlisbacher, 26. April, 26 km

| | | |
|---|---------|--------------|
| M20 Four Markus Holenweg, Ruedtigen, 72 | 2.09.58 | 25. von 68 |
| M40 Four Felix Staub, Oensingen, 50 | 2.39.55 | 128. von 170 |
| M50 Four W. Häusermann, F'feld, 46 | 3.06.27 | 109. von 127 |

4. Rang

-r. Mitte Juni fanden im Sand-Schönbühl die Sommerwettkämpfe FDA, LW, FWK und A Uem Trp statt. In der Kategorie A-B, Armeeübermittlungstruppen, verpasste Four Philippe Etter, Savigny, nur knapp den Podestplatz und wurde in den Disziplinen OL mit OL-Karte, Zielwurf und Velocross mit einer Zeit von 98,41 Vierter. Im Einzelwettkampf, Kategorie Gäste, belegte er sogar den ausgezeichneten zweiten Rang.

Jungesellen sind Wettkämpfer, denen es gelungen ist, bereits im Semifinale auszuscheiden.

Friedrich Joloff

Postkartenwetter

-r./abz. Die Urner Patrouille der Gebirgs-Füsilierekompanie II/87 unter der Leitung von Hans Wyrsch (Attinghausen), der Tessiner Tiziano Boiani im Orientierungslauf und der Luzerner Markus Fischer im Cross - das sind die Sieger der traditionellen Sommermeisterschaften der Gebirgsdivision 9 in Losone TI und neuen Divisionsmeister. Bei Postkartenwetter und Sommertemperaturen boten die rund 200 Armeeangehörigen spannende und hochstehende Wettkämpfe. Dazu Divisionär Jean-Daniel Mudry: «Ein Aufsteller waren die Teilnahme vieler junger Athleten.»

Wo drückt der Schuh?

-r. In der Militärzeitschrift «MLT/TML» schrieb dazu Pz Sd Peter Wüthrich: «Nach einiger Zwei- und Viertage- sowie vieler Distanzmärschen ohne Fussprobleme erlaube ich mir einige Gedanken. Ohne die Präzisionsarbeit der Betreuer, die stundenlang die Füsse bandagieren und flicken wäre es der Holland-Marschgruppe SVMLT nicht möglich, mit allen Teilnehmern die geforderten Kilometer zu bewältigen!»

Mein Rezept: Ich passe die Schuhe meinen Füssen an und nich umgekehrt. Oder wie im Beruf wenn mir ein Werkzeug nich passt, änder ich es ab. Leider habt die im Handel käuflichen Marschschuhe eine zu harte, unflexible Fussbettsohle, diese passt sich den Fuss nicht an, bewirkt Druckstellen und später Blasen.

Es gibt Material, Gummikork ir Platten von drei bis vier Millimeter Dicke, das sehr biegsam und weich ist. Davon schneide ich mir eine Sohle zurecht (zuerst eine Form aus Karton), etwas grösser als der Fuss. Diese passt sich den Rundungen des Fusses an. Der Fuss liegt dadurch auf einer viel grösseren Fläche auf. Es gib keine Druckstellen. Achtung! Der Schuh muss gross genug sein. Is er hingegen zu gross, scheuert der Fuss darin zu stark. Bei einen Schuhkauf lohnt es sich, sich viel Zeit zu nehmen.

Mit den Ordonnanzschuhen ist es anders. Mit diesen komme ich gerade so 35 km weit bis die Fussprobleme so richtig anfangen. In Gegensatz zu anderen, wie z.B Pont Gfr Kurt Märki, der mit seinen alten Schlarpen ohne weiteres 100 km schafft. Guet Marsch!»